

LUTHERSTADT WITTENBERG
Der Oberbürgermeister

Lutherstadt Wittenberg, den 13.09.2017

Beschlussauszug an	Fachbereich Bürger und Service
Sitzung	33. Sitzung des Kulturausschusses -öffentlicher Teil-
Tagesordnungspunkt	8
Vorlagen-Nr.	BV-132/2017

Beschluss des Ausschusses Kultur, Schule, Sport und Soziales der Lutherstadt Wittenberg vom 13.09.2017

Beschluss-Nr.: V/42-33-17

Betreff:

**Förderung entsprechend der Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg
Projekt 1: "Digitale Erschließung der kulturhistorischen Fotosammlung" / Pflug e. V.**

Der Kulturausschuss der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Förderung i. H. v. 2.600,00 Euro für das Projekt „Digitale Erschließung der kulturhistorischen Fotosammlung“ an den Pflug e. V. gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen

Anlage 1 a**Information zum Förderantrag**

Antragsteller:	PFLUG e. V.
Projekt:	Digitale Erschließung der kulturhistorischen Fotosammlung (20. Jahrhundert)
Gesamtkosten:	7.200,00 €
Eigenmittel:	800,00 €
Land:	3.600,00 €
Landkreis:	200,00 €
beantragter Zuschuss:	2.600,00 €

Stellungnahme zum Projekt:

Seit 2000 hat PFLUG e.V. auf der Grundlage eines von ihm erarbeiteten Thesaurus eine Sammlung ca. 45.000 Bild- und Textdokumente aus Privatbesitz (20. Jahrhundert) gesammelt, erfasst und dokumentiert. Das Besondere und Einmalige der Sammlung besteht darin, dass hier nicht die Ergebnisse von Berufsfotografen erfasst sind, sondern Fotografien, Briefe, Urkunden u.v.a. Dokumente aus Privatbesitz, die den Lebensalltag aus der Perspektive von sogenannten kleinen Leuten zeigt. Was für sie fotografierens- und aufbewahrenswert war, ermöglicht es, unser Geschichtsbild vom mitteldeutschen Alltag in der Zeit von 1900 bis 1999 um wichtige Facetten zu bereichern.

Durch die Erschließung und/oder Digitalisierung mittels der Museums- und Archivsoftware Adlib von forschungsrelevanten Beständen zeitgeschichtlicher, zumeist privater Bild- und Textdokumente, die in 20 Jahre gesammelt wurden und sowohl in ihrer Zusammensetzung als auch in ihrer Vielfalt ein authentisches Bild mitteldeutscher Alltagskultur vermitteln, wird einem Erfordernis der historischen Forschung entsprochen. Das Projekt dient der digitalen Bestandserfassung einer Sammlung von ca. 45.000 Bild- und Textdokumenten zur mitteldeutschen Alltagskultur (20. Jh.), die zu einem großen Teil digitalisiert und bisher nur auf CD gespeichert wurden. Mit der Museumssoftware Adlib-Museum steht inzwischen eine Datenbank zur Verfügung, die es ermöglicht, Bilder und Objekte nach dem international anerkannten Spectrum-Standard in Wort und Bild zu registrieren

Da die Datenbank bereits der digitalen Erfassung der Sammlung historischer Sachzeugen des Hauses der Geschichte dient, werden die Nutzer in die Lage versetzt, diese Informationen mit den Text- und Bilddaten zu verknüpfen und durch den wissenschaftlichen Vergleich zusätzliche Informationen zu gewinnen. Neben der Zeitersparnis und der besseren wissenschaftlichen Nutzung durch Dritte bietet das so erschlossene Datenmaterial interdisziplinäres Potential u. a. für sozialgeschichtliche, volkskundliche, ethnologische u.a. Forschung. Darüber hinaus sollen aussagefähige Bilddokumente des Hauses der Geschichte zusätzlich in das museums-digital Sachsen-Anhalt (<http://www.museum-digital.de>) aufgenommen werden und den Nutzern eine bessere Übersicht über die Bestände des Museums vermitteln.

Honorarkräfte sollen in 640 Stunden auf CD gespeicherte Bild- und Textdaten in die Datenbank Adlib einpflegen. Da für einen Datensatz im Durchschnitt ca. 10 Minuten benötigt werden, können im Förderzeitraum ungefähr 3800 Dateien übertragen und bearbeitet werden. Die bereits vorhandenen Erschließungsdaten der Archivalien sind bei diesem Vorhaben zugleich zu überprüfen, zu ergänzen und zu korrigieren. Zugleich sollen zeit- und alltagsgeschichtliche Bilddokumente für <http://www.museum-digital.de> bearbeitet und bereitgestellt werden.

Der Vorteil der Digitalisierung besteht für ein Museum vor allem darin, dass es eine Übersicht über den Bestand und den schnellen Zugriff auf bestimmte themenrelevante Fotos und Dokumente ermöglicht. Es ersetzt jedoch nicht das dingliche Vorhandensein der Objekte. Um diese Dinglichkeit in Bezug auf lediglich leihweise vorhandene Dokumente zu gewährleisten, müssen sie ausgedruckt werden. Dafür benötigen wir den Farbtoner für den vorhandenen Farblaserdrucker, mit dem die Ausdrücke hochwertiger und preiswerter sind.

Das Wittenberger Museum „Haus der Geschichte“ ist eine öffentliche Einrichtung, das allen interessierten Bürgern, Bürgerinnen und Gästen der Stadt zugänglich ist. Es behandelt in seinen Ausstellungen das Leben und die Alltagskultur der Wittenberger in der DDR. Im Haus der Geschichte erfahren die Besucher alles über das Leben der Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik. Die Besucher können ihr Wissen unterhaltsam erweitern und Geschichte hautnah erleben. Zielsetzung ist die Wissensvermittlung an die Gesellschaft und auch die kulturelle Bildung von Jung und Alt, so dass ein öffentliches Interesse der Stadt zu bejahen ist. Das Museum sorgt dafür, dass wichtige Dinge aus der Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten. Im Museum findet man wichtige geschichtliche und wissenschaftliche Informationen der DDR-Geschichte, die zur Bildung beitragen. Hier kommen junge und alte Menschen zusammen und tauschen sich über spannende Dinge aus der Vergangenheit aus – das verbindet und sorgt für ein gemeinsames kulturelles Verständnis.

Die Digitalisierung von Bild- und Textdokumenten entspricht den heutigen Standards in der Museumsarbeit und ist lohnenswert und zu unterstützen, denn Forschung und Wissenschaft sollen möglichst viele Ressourcen zeit- und ortsunabhängig nutzen und digital weiterverarbeiten können. Allen Bürgern soll der Zugang zu Kultur- und Wissenschaftsinformation offen stehen: in digitaler Form können Objekte von Millionen Menschen genutzt werden, denen die Originale nur schwer oder gar nicht zugänglich sind. Gemäß § 2 der Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg ist die Arbeit des Museums „Haus der Geschichte“ förderfähig. Die Umsetzung einer kontinuierlichen inhaltlichen Arbeit begründet die zeitliche und sachliche Notwendigkeit der Förderung.

Der Verein Pflug e. V. finanziert die Kosten für die Betreibung des Museums i. H. v. durchschnittlich 250.000 Euro pro Jahr (Personalkosten, Betriebskosten, Projekt-, Material-, Sach- und Verwaltungskosten etc.) aus Eintrittsgeldern, Leihgebühren, Fördermitteln, Spenden, Zuwendungen der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Die Lutherstadt Wittenberg beteiligte sich jährlich zu 80 % an den Betriebskosten des Hauses. Konkret wurden vom Kulturausschuss bisher jährliche Betriebskostenförderungen i. H. v. 22.000,00 € beschlossen. Da sich die tatsächlichen Betriebskosten lt. Abrechnung aber um ca. 10.000 Euro verringerten, erfolgten Rückzahlungen an die Stadt. Des Weiteren bezuschusste die Stadt punktuell auch jährliche Einzelprojekte des Vereins.

Ausgehend von den vorgenannten Fakten wird empfohlen, das Projekt „Digitale Erschließung der kulturhistorischen Fotosammlung“ mit einer anteilmäßigen Förderung zu unterstützen.

Empfehlung der Verwaltung: 2.600,00 €

pr Mail an 05.03.2017

Anlage 1B



LUTHERSTADT
WITTENBERG

**Antrag auf
Gewährung einer Zuwendung zur
Förderung eines Vereins / einer Vereinigung**

17-156

Lutherstadt Wittenberg
Fachbereich Bürger und Service
Lutherstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg

Projektförderung

institutionelle Förderung

Antragsverfahren

1. Angaben zum Antragsteller (Spalten sind vom Antragsteller auszufüllen)	
Allgemeine Angaben zum Antragsteller	
Name (Name des Vereins, Name der gemeinnützigen GmbH etc.)	Projektgemeinschaft Frauen, Landwirtschaft, Umwelt und Gesellschaft (PFLUG e.v.)
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Schlossstraße 6, 06885 Lutherstadt Wittenberg
Ansprechpartner	Dr. Christel Panzig
Telefonnummer	03491-669452 / 015777513779
E-Mail	service@pflug-ev.de
Sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Maßnahme (Warum ist die Durchführung der Maßnahme unbedingt notwendig? Ausführliche Begründung der a) sachlichen und b) zeitlichen Notwendigkeit)	
a) Die geschichtswiss. Nutzung der in über 20 Jahre gesammelten, zumeist privaten Bild- und Textdokumente, die in ihrer Zusammensetzung als auch in ihrer Vielfalt Seltenheitswert besitzen und ein authentisches Bild mitteldeutscher Alltagskultur vermitteln, setzt ihre Erschließung und Digitalisierung u.a. auch für http://www.museum-digital.de/san voraus. b) Der zeitliche Aufwand zur Digitalisierung und Einpflege von mehreren 10.000 Dokumenten in eine Datenbank mit dem Ziel der digitalen Informationsbereitstellung ist beim Einsatz weniger Honorarkräfte erheblich und erfordert einen zügigen Beginn.	

spain

2. Allgemeine Angaben zur beantragten Förderung	
bei Projektförderung	
Projektname	Digitale Erschließung d. kulturhist Fotosammlung (20.J.)HdG
Zeitraum des Projektes	01.05.2017 - 30.12.2017
Ort der Durchführung des Projektes	Haus der Geschichte Wittenberg
Zielgruppe des Projektes und voraussichtliche Teilnehmerzahl	geschichtsinteressierte Schüler und Erwachsene, darunter Heimatforscher, Geschichtslehrer, Studenten
Ziel des Projektes	Ziel ist die weitere digitale Bestandserfassung der Sammlung von regionalen und überregionalen Bild- und Textdokumenten zur mitteldeutschen Alltagskultur, um einen besseren Zugriff darauf als auch ihre Sicherung zu erreichen. Dazu sollen Honorarkräfte ca. 4500 Dokumente in die Datenbank Adlib-Museum bearbeiten und übertragen. Anlage 1
bei institutioneller Förderung (z. B. Förderung von Miet- und Betriebskosten)	
Verwendungszweck der Förderung	
Zeitraum der Förderung	
Gegenstand der Förderung (z.B. Name des Objektes, Anschrift)	
Zielgruppe des Antragstellers und Anzahl der Nutzer/Besucher monatlich	
verfolgte Zwecke des Antragstellers	Durch das Einpflegen des alltagsgeschichtl. Fotobestandes (ca. 45.000 Expona) in die Datenbank Adlib-Museum soll die Nutzung für die heimat- und zeitgeschichtliche Forschung sowie die Wissensvermittlung in den Schulen nachhaltig verbessert werden. Bisher wird diese allein schon dadurch erschwert, dass sie sehr personal- und zeitaufwendig ist.

3. Besondere Angaben zur Förderung

(Die Angaben sind vollständig und in sich schlüssig darzulegen. Ggf. ist ein Extrablatt zu verwenden.)

Kosten- und Finanzierungsplan

Gesamtausgaben (Die Kosten sind einzeln nach Kostenarten aufzuschlüsseln)		Betrag in Euro
Einarbeitung der Bild- und Textinformationen in digitale Datenbank		5.440,00
Bearbeitung der Bilddokumente für die digitale Erfassung u. Anleitung		1.200,00
4TB Center externe Festplatte (8,9 cm (3,5 Zoll), 5400rpm, 32MB Ca		240,00
1 Set Farb-Toner (original) u. PC-Zubehör		320,00
Summe der Gesamtausgaben		7.200,00
Gesamteinnahmen		Betrag in Euro
Eigenmittel		Summe Eigenmittel
a) Eigenmittel	800,00	800,00
b) Spenden		
c) Teilnehmerbeiträge/Eintrittsgelder		
Zuwendungen Dritter		Summe Drittmittel
a) Bund		3.800,00
b) Land	3600,00	
c) Landkreis	200,00	
d) Sonstige		
Beantragte Zuwendung bei der Stadt.		2.600,00
Summe der Gesamteinnahmen		7.200,00

Eigenleistungen des Antragstellers

(Arbeits- und Organisationsleistungen separat und detailliert und mit Geldwert gemäß Förderrichtlinie § 4 Abs. 3 darstellen)

Wissenschaftliche Anleitung bei der Erstellung der deskriptiven und strukturellen Metadaten der Bilddokumente 40 Std a 20 Euro = 800 Euro

Anlage 1

Begründung und Ziel der Maßnahmen

Seit 2000 hat PFLUG e.V. auf der Grundlage eines von ihm erarbeiteten Thesaurus eine Sammlung ca. 45.000 Bild- und Textdokumente aus Privatbesitz (20. Jahrhundert) gesammelt, erfasst und dokumentiert. Die Nutzung dieses Bestandes für die heimat- und zeitgeschichtliche Forschung sowie die Wissensvermittlung in den Schulen wird dadurch erschwert, dass sie sehr personal- und zeitaufwendig ist.

Das Besondere und Einmalige der Sammlung besteht darin, dass hier nicht die Ergebnisse von Berufsfotografen erfasst sind, sondern Fotografien, Briefe, Urkunden u.v.a. Dokumente aus Privatbesitz, die den Lebensalltag aus der Perspektive von sogenannten kleinen Leuten zeigt. Was für sie fotografierens- und aufbewahrenswert war, ermöglicht es, unser Geschichtsbild vom mitteldeutschen Alltag in der Zeit von 1900 bis 1999 um wichtige Facetten zu bereichern.

Durch die Erschließung und/oder Digitalisierung mittels der Museums- und Archivsoftware Adlib von forschungsrelevanten Beständen zeitgeschichtlicher, zumeist privater Bild- und Textdokumente, die in 20 Jahre gesammelt wurden und sowohl in ihrer Zusammensetzung als auch in ihrer Vielfalt ein authentisches Bild mitteldeutscher Alltagskultur vermitteln, wird einem Erfordernis der historischen Forschung entsprochen.

Da die Datenbank bereits der digitalen Erfassung der Sammlung historischer Sachzeugen des Hauses der Geschichte dient, werden die Nutzer in die Lage versetzt, diese Informationen mit den Text- und Bilddaten zu verknüpfen und durch den wissenschaftlichen Vergleich zusätzliche Informationen zu gewinnen.

Neben der Zeitersparnis und der besseren wissenschaftlichen Nutzung durch Dritte bietet das so erschlossene Datenmaterial interdisziplinäres Potential u. a. für sozialgeschichtliche, volkskundliche, ethnologische u.a. Forschung.

Darüber hinaus sollen aussagefähige Bilddokumente des Hauses der Geschichte zusätzlich in das museums-digital sachsen-anhalt aufgenommen werden und den Nutzern eine bessere Übersicht über die Bestände des Museums vermitteln.

Projektbeschreibung

- Das Projekt dient der digitalen Bestandserfassung einer Sammlung von ca. 45.000 Bild- und Textdokumenten zur mitteldeutschen Alltagskultur (20. Jh.), die zu einem großen Teil digitalisiert und bisher nur auf CD gespeichert wurden.

- Mit der Museumssoftware Adlib-Museum steht uns inzwischen eine Datenbank zur Verfügung, die es ermöglicht, Bilder und Objekte nach dem international anerkannten Spectrum-Standard in Wort und Bild zu registrieren.

- Honorarkräfte sollen in 640 Stunden auf CD gespeicherte Bild- und Textdaten in die Datenbank Adlib einpflegen. Da für einen Datensatz im Durchschnitt ca. 10 Minuten benötigt werden, können im Förderzeitraum ungefähr 3800 Dateien übertragen und bearbeitet werden. Die bereits vorhandenen Erschließungsdaten der Archivalien sind bei diesem Vorhaben zugleich zu überprüfen, zu ergänzen und zu korrigieren. Zugleich sollen zeit- und alltagsgeschichtliche Bilddokumente für

<http://www.museum-digital.de> bearbeitet und bereitgestellt werden.

- Die in Adlib eingepflegten Datensätze müssen zusätzlich auf externen Festplatten gesichert werden. Zum einen soll ein Verlust der Daten dadurch verhindert und zum anderen die Zugriffszeit darauf verkürzt werden.
- Darüber hinaus werden auch Dokumente aus Privatbesitz digitalisiert und in die Datenbank aufgenommen, die nur als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurden. Nach der Digitalisierung werden diese ebenfalls zur Dokumentation ausgedruckt.

Der Vorteil der Digitalisierung besteht für ein Museum vor allem darin, dass es eine Übersicht über den Bestand und den schnellen Zugriff auf bestimmte themenrelevante Fotos und Dokumente ermöglicht. Es ersetzt jedoch nicht das dingliche Vorhandensein der Objekte.

Um diese Dinglichkeit in Bezug auf lediglich leihweise vorhandene Dokumente zu gewährleisten, müssen sie ausgedruckt werden. Dafür benötigen wir den Farbtoner für den vorhandenen Farblaserdrucker, mit dem die Ausdrücke hochwertiger und preiswerter sind.

Anlage 1

Kostenplan

**Digitalisierung der kulturhistorischen Fotosammlung zur mitteldeutschen
zur mitteldeutschen Kultur- und Regionalgeschichte (20. Jh.)
im Haus der Geschichte Wittenberg**

	Projektdurchführung		Kosten in €
Personalkosten			6.640,00
1 wiss.-techn. Honorarkraft	Vorbereitung und bildliche Darstellung der historischen Objekte mittels digitaler Fotografie für die Übertragung in die Datenbank; Einarbeitung der Bild- und Textinformationen über zu den einzelnen Objekten digitale Datenbank Adlib	30 Std. wöchentlich 5,5 Monate	5.440,00
1 WEB-Designer/ Grafiker	Bearbeitung der Bilddokumente für http://www.museum-digital.de/san/ ; Anleitung u. Kontrolle der Übertragung der erfassten Dokumente (Fotobearbeitung) in die digitale Datenbank Adlib	Monatl. 14,55 Std. x 5,5 Monate	1.200,00

Sachkosten			560,00
Sachmittel	Für die regelmäßige Sicherung der Daten mittels backup = Intenso Memory 4TB Center externe Festplatte (8,9 cm (3,5 Zoll), 5400rpm, 32MB Cache, USB 3.0)		240,00
1 Set	Farb-Toner (original)		320,00
Gesamtkosten			7.200,00

Unbare Leistung 1 Wiss.	Wiss. Anleitung bei der Erstellung der deskriptiven und strukturellen Metadaten der Bilddokumente		800,00
----------------------------	---	--	--------